



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Generalsekretariat VBS

PPP – Chancen in der Logistik und in der Armee

Public Private Partnership
Fachtagung 2008

Dr. Markus Seiler, Generalsekretär VBS



Agenda

- Was machen wir zur Zeit?
- Was verstehen wir unter PPP (Public Private Partnership)?
- Was haben Sie in Zukunft vom Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) zu erwarten?
- Was macht das VBS konkret?



Was machen wir zur Zeit?

- Langjährige gute Partnerschaft mit der RUAG und weiteren privaten Anbietern in den Bereichen Systeme und Material sowie Immobilien
- Zusammenarbeit bei der Instandhaltung und bei einzelnen Beschaffungsvorhaben
- Betrieb eines Gefechtsausbildungszentrums in Walenstadt und St. Luzisteig
- Betrieb eines Integrations Kompetenz Zentrum (IKZ) bei der RUAG Electronics
- Laufende Optimierung der Zusammenarbeit mit der RUAG
- Analyse, welche weiteren Leistungen von privaten Partnern erbracht werden können.



Was verstehen wir unter PPP (Public Private Partnership)?

1. Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe;
2. Es sind mindestens ein öffentlicher und ein privater Partner beteiligt;
3. Aufteilung von Kosten, Risiken und Verantwortung zwischen den Partnern;
4. Vergabe der Aufträge mit funktionalem Leistungsbeschrieb;
5. Vertraglich geregelte, längerfristige Zusammenarbeit.
6. In der Regel wird zumindest ein Teil der Finanzierung durch Private sichergestellt.



Was haben Sie in Zukunft vom VBS zu erwarten?

- Einbringen nicht militär-relevanter Aufgaben in Kooperationen
- Aufbau neuer Steuerungsfunktionen und sicherstellen der materiellen Sicherheit der Armee durch langfristige Partnerschaften
- Realisieren bedürfnisgerechter Lösungen
- Erarbeiten einer neuen Beschaffungsstrategie und überprüfen der bestehenden Grundlagendokumente
- Weniger Theorie und Gutachten, mehr konkrete Versuche!



Was macht das VBS konkret?

- Umsetzen der von der Departementsleitung am 5. Oktober 2007 beschlossenen und im Rahmen der Optimierungsmassnahmen konkretisierten Entscheide.
 - *Kurz- und mittelfristig:*
Auslagerung der vom Personalabbau am stärksten betroffenen Bereiche
 - *Langfristig:*
Eingehen von Kooperationen mit Dritten auf der Basis langfristiger Zusammenarbeitsverträge.
- Überprüfen und nachführen der Grundlagendokumente